

50 Jahre Oberstufe weiter denken

Forschungs- und Entwicklungsplan der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg für das Jahr 2024

Gabriele Klewin¹ & Martin Heinrich^{1,*}

¹ *Wissenschaftliche Einrichtung Oberstufen-Kolleg an der Universität Bielefeld*

** Kontakt: Universität Bielefeld,*

Wissenschaftliche Einrichtung Oberstufen-Kolleg (WE_OS),

Universitätsstraße 23, 33615 Bielefeld

martin.heinrich@uni-bielefeld.de

Zusammenfassung: Im Forschungs- und Entwicklungsplan 2024 wird zunächst ein Rückblick auf die Veranstaltungen der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg (WE_OS) zum Jubiläumsjahr geworfen. In vier Präsenzveranstaltungen und einer Reihe mit zehn Online-Impulsen wurden die Themen „Oberstufe weiter denken“ und „Kooperation von Praxis und Forschung“ intensiv diskutiert sowie der Austausch mit anderen Versuchs- und Universitätsschulen angeboten. Anschließend an diesen Rückblick werden die aktuellen Projekte des Forschungs- und Entwicklungsplans vorgestellt sowie die Entwicklungsbereiche der WE_OS aufgezeigt. Der Forschungs- und Entwicklungsplan endet mit einem Ausblick auf das Jahr 2025.

Schlagwörter: Forschung und Entwicklung; Oberstufe; Praxisforschung; Schulentwicklung



Dieses Werk ist freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0 (Weitergabe unter gleichen Bedingungen). Diese Lizenz gilt nur für das Originalmaterial. Alle gekennzeichneten Fremdinhalte (z.B. Abbildungen, Fotos, Tabellen, Zitate etc.) sind von der CC-Lizenz ausgenommen. Für deren Wiederverwendung ist es ggf. erforderlich, weitere Nutzungsgenehmigungen beim jeweiligen Rechteinhaber einzuholen. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/de/legalcode>

English Information

Title: 50 Years of Rethinking Upper Secondary Education. Research and Development Plan of the WE_OS [Scientific Department of the Experimental School Oberstufen-Kolleg] for the Year 2024

Abstract: The Research and Development Plan 2024 begins with a look back at the events organised by the WE_OS to mark the anniversary year. During for in-person events and a series of ten online sessions, the topics “Rethinking Upper Secondary Education” and “Collaboration between Practise and Research” were thoroughly discussed, and opportunities for exchange with other experimental and university schools were offered. Following this retrospective, the current projects of the Research and Development Plan are presented, along with the development areas of the WE_OS. The plan concludes with a projection for the year 2025.

Keywords: research and development; upper secondary school; practitioner research; school development

1 Einleitung

Das Jahr 2024 war geprägt durch das 50jährige Jubiläum der beiden Versuchsschulen Laborschule und Oberstufen-Kolleg, das mit einem Festakt am 9. September, dem Jubiläumstag, und einer dazugehörigen Festwoche gefeiert wurde. Obwohl die WE_OS auch an der Vorbereitung und Durchführung dieser Feierlichkeiten beteiligt war, wollen wir in diesem Beitrag den Fokus auf die wissenschaftlichen Aktivitäten der WE_OS zum Jubiläum legen. Wer mehr über den Festakt mit seinen sehr inspirierenden Reden und die gelungene Festwoche wissen möchte, sei auf das Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrichtung Laborschule verwiesen, in dem z.B. die Rede von Hilbert Meyer zum Jubiläum veröffentlicht werden soll (https://www.biejournals.de/index.php/sfe_ls/index).

Die wissenschaftlichen Veranstaltungen der WE_OS bestanden aus vier Präsenztageungen sowie einer Veranstaltungsreihe von Online-Impulsen, die alle thematisch entweder das Thema „Oberstufe weiter denken“, Praxisforschung bzw. die Kooperation zwischen Forschung und Praxis oder den Austausch mit anderen Versuchs- und Universitätsschulen in den Mittelpunkt stellten. Über diese Veranstaltungen und die Erträge für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit wollen wir zunächst berichten (Kap. 2), um anschließend die Forschungs- und Entwicklungsarbeit sowie die einzelnen Projekte des Forschungs- und Entwicklungsplans in den Blick zu nehmen (Kap. 3). Wir beschließen den Beitrag mit einem Ausblick auf die Forschungs- und Entwicklungsarbeit des nächsten Jahres (Kap. 4).

2 Zwischen Fachtagung und Klassentreffen – Peers zu Gast

Den Anfang der Jubiläumstagungen machte am 9. und 10. Februar die *CARN-D.A.CH.-Tagung*, die Tagung der deutschsprachigen Untergruppe des internationalen „Collaborative Action Research Network“, die anlässlich der Schuljubiläen von der Wissenschaftlichen Einrichtung des Oberstufen-Kollegs gemeinsam mit der Wissenschaftlichen Einrichtung der Laborschule ausgerichtet wurde. Mehr als sechzig Teilnehmende tauschten sich zum Tagungsthema „Wer forscht wie? Akteur*innen der Praxisforschung und ihre Methoden“ aus.

Die Tagung wurde inhaltlich eröffnet durch den Hauptvortrag von Nina Bremm „Relationierungen von Forschung und Praxis. Einblicke in Forschungs- und Entwicklungsprojekte an den Schnittstellen Schule, Aufsicht, Unterstützungssystem und Wissenschaft“. Nach grundsätzlichen Überlegungen zur Relationierung von Forschung und

Praxis sowie empirischen Ergebnissen dazu, wie die Relationierung in wissenschaftlichen Zeitschriften dargestellt wird, stellte Nina Bremm verschiedene Strategien zur Entwicklung von Schulen und Schulsystem vor und gab einen Einblick in aktuelle Forschungsprojekte. Herauszuheben im Kontext der Tagung sind aus unserer Sicht zwei Punkte: zum einen die Entwicklungsstrategie der Research-Practice-Partnership, für die eine Kooperation von schulischen und wissenschaftlichen sowie ggf. administrativen Akteur*innen zentral ist; zum anderen die Abkehr von der Vorstellung einer Entwicklung, die sich revolutionär dadurch vollzieht, dass in der Wissenschaft Erkenntnisse, Maßnahmen etc. entwickelt werden, durch deren Anwendung sich der Schulalltag sprunghaft entwickelt, hin zu einer evolutionären Strategie, an der auch die schulischen Akteur*innen beteiligt sind.

Der zweite Hauptvortrag warf aus der Perspektive der beiden Versuchsschulen und ihrer Wissenschaftlichen Einrichtungen einen internen Blick auf das Tagungsthema. Johanna Gold, Martin Heinrich, Konrad Herrmann, Gabriele Klewin, Ramona Lau und Annette Textor beantworteten die Frage „Wer forscht wie an den Versuchsschulen?“ jeweils mit verschiedenen Akzentuierungen, die sich aus den jeweiligen Rollen ergaben. So zeichnete Ramona Lau ihre über zwanzigjährige Entwicklung als Lehrerforscherin hinsichtlich der Relationierungen von Forschung und Entwicklung nach, während Annette Textor die verschiedenen Rollen innerhalb der Forschung beleuchtete, die sie als Wissenschaftliche Leiterin innehat. Das „Wie“ der Forschung bearbeiteten Konrad Herrmann und Martin Heinrich; ersterer stellte dar, wie durch die Kooperation von Lehrkräften und Wissenschaftler*innen die Entwicklung von Fragebogenfragen anhand von Audioaufnahmen im Unterricht möglich wird. Kontrastiv hierzu fokussierte Martin Heinrich sich auf rekonstruktive Verfahren der Forschung und problematisierte den Subjektstatus von Lehrenden bzw. Lehrkräften innerhalb dieser Forschungszugänge. Johanna Gold und Gabriele Klewin verbanden die vier Inputs mit grundsätzlichen Überlegungen zur Forschungs- und Entwicklungsarbeit der Versuchsschulen und zu deren aktuellen Themen der Weiterentwicklung.

Die Vielfalt von Aktions- und Praxisforschung wurde durch die Workshops, Einzelbeiträge und Poster sichtbar. Vier 90minütige Workshops boten den Teilnehmenden Gelegenheit, tiefer in die vorgestellten Themen einzutauchen und aktiv daran zu arbeiten. In 27 Einzelbeiträgen und sieben Postern wurden nicht nur Ergebnisse von Aktions- und Praxisforschungsprojekten vorgestellt, sondern auch übergreifende Fragen beleuchtet. Inhaltliche Aspekte waren weit gefächert; so gab es Ergebnisse aus dem Fremdsprachen- bzw. Mehrsprachenbereich, aus Forschungen in den Fächern Sport und Mathematik, zu Geschlechtervorstellungen, zu Aktionsforschung in Konfliktfeldern und vieles mehr. Ein Schwerpunkt war Aktionsforschung in der Lehrkräftebildung in Form des Forschenden Lernens. Zusätzlich gab es auch (forschungs)methodische Impulse in den Beiträgen bspw. zur Nutzung von Vignetten in der Praxisforschung oder von Lesson Studies. Thematisiert wurde ebenfalls das Verhältnis von Aktions- und Praxisforschung zum Ansatz des Design-Based Research.

Neben den Anregungen durch die vielfältigen Ausgestaltungen von Aktions- und Praxisforschung sind zwei Aspekte für die Arbeit der WE_OS wesentlich: zum einen das gegenüber traditionellen Vorstellungen einer RDD-Strategie (Research-Development-Dissemination) veränderte Transferverständnis, das im Vortrag von Nina Bremm sichtbar wurde und die Vorstellungen von Transfer stützt, wie wir sie im Kontext von Praxisforschung vertreten (Hahn et al., 2019; Heinrich & Klewin, 2019), zum anderen die Verständigung über Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Praxisforschung und Ansätzen entwicklungsorientierter Bildungsforschung (Reinmann & Sesink, 2014) wie Design-Based Research oder der designbasierten Schulentwicklung (Mintrop et al., 2022). Anschließen an diesen Themenkomplex konnte eine weitere Jubiläumstagung, die Bielefelder Frühjahrstagung,

Die *Bielefelder Frühjahrstagung* wurde gemeinsam mit der Bielefeld School of Education (BiSEd)¹ am 22. und 23. Mai veranstaltet und befasste sich in ihrem Rahmenprogramm mit „Neue[n] Relationierungen von schulbezogener Forschung und Bildungspraxis“.

Das Symposium des ersten Veranstaltungstags² zum Thema „Lehrer-Forscher*innen – Formen der Zusammenarbeit und der methodischen Zugänge innerhalb von Forschungs- und Entwicklungsprojekten“ am zentralen Veranstaltungsort des Oberstufen-Kolleg, auf dem so genannten Feld 2, umfasste einen einführenden Beitrag zur Praxisforschung an den Versuchsschulen von Annette Textor (Leiterin der Wissenschaftlichen Einrichtung Laborschule) und Martin Heinrich (Leiter der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg), in dem die Entstehungsgeschichte des Lehrerforscher*innenmodells ebenso kurz skizziert wurde wie die aktuelle Praxis und deren Organisationsformen. Damit war der Weg bereitet, um ausgehend von diesem Kontext konkrete Forschungs- und Entwicklungsprojekte von Lehrerforscher*innen in den Blick zu nehmen. So referierten die Lehrerforscherinnen Birgit Guschker, Christina Hartner und Maria Mateo i Ferrer über den FEP „Wortgewand(t)“ des Oberstufen-Kollegs, indem sie unter dem Titel „Sich Sprache aneignen, schreibend lernen, Diskurse mitgestalten – Die gymnasiale Oberstufe in der Migrationsgesellschaft“ sowohl den Ausgangspunkt der Forschung darstellten – seinerzeit die Entwicklungsbedarfe an der Schule angesichts akuter Zuwanderungen aus Krisengebieten aus und um Syrien herum – als auch die sich daraus ableitende Entwicklungsarbeit, deren Beforschung sowie zentrale Ergebnisse. Daran schloss ein Bericht aus dem Mathematik-FEP an der Laborschule an. Der Titel des Tagungsbeitrags von Claudia Bernat, Jan Wilhelm Dieckmann, Holger Knerndel, Carolin Scharf und Yannik Wilke beinhaltete bereits die zentrale Frage und deren Bearbeitungsform: „Und wie gehen wir das nun an?“ – Thematisierung des methodischen Zugangs und der Zusammenarbeit aller Akteur*innen“. Auch hier bildete – wie es für Praxisforschung klassisch ist (Altrichter et al., 2022) – ein Problem aus der Praxis den Ausgangspunkt für die gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsarbeit. In diesem Falle war dies das Spannungsfeld von curricularen Ansprüchen an ein durchgängig kohärentes bzw. kumulativ aufbauendes Mathematikcurriculum vom Jahrgang 0–10 und der schulischen Realität, die angesichts der in der Sekundarstufe steigenden Komplexität durch die Vielzahl an involvierten Lehrkräften Unstimmigkeiten und unzureichende Abstimmung deutlich werden ließ. Der erste Veranstaltungstag endete damit sowohl räumlich als auch inhaltlich mit den Konzepten der Versuchsschulen.

Am zweiten Veranstaltungstag wurde bewusst als möglicher Kontrast bei der Frage nach dem Praxisbezug schulischer Forschung in den Räumen der Universität Bielefeld ein Symposium zum Thema „Der Design-Based Research Ansatz und die Relationierung von Forschung und Praxis“ abgehalten. Angelika Bikner-Ahsbahr, Mathematikdidaktikerin und Senior Fellow im Programm der Dualen Promotion an der Universität Bremen, führte hier nicht nur in diese besondere Form der Graduiertenförderung ein, wie sie in der Hansestadt im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrer*innenbildung entwickelt wurde, sondern stellte den umfassenden und sehr eindrucksvollen theoretischen Überbau sowie die damit verbundenen Erfahrungen der Programmlinie vor. Der Titel des Vortrags lautete: „Design-Based Research – Forschungsprogramm des strukturierten Programms der ‚Dualen Promotion in der Lehrerbildung: Wissenschaft macht Schule‘ der Universität Bremen“. Um diese anspruchsvolle Konzeption auch konkret nachvollziehbar werden zu lassen, referierte Lea Fischer, eine dual Promovierende der aktuellen Kohorte an der Universität Bremen, zum Thema „Design-Based Research am Beispiel

¹ Die Bielefelder Frühjahrstagung teilt sich in einen öffentlichen Teil, über den hier berichtet wird, und Forschungswerkstätten, in denen Promovierende mit schulischem oder Lehrerbildungsbezug ihre Arbeiten vorstellen, diskutieren und sich beraten lassen können.

² Der im Programm avisierte Beitrag von Timo Zenke und Nicole Freke zum Thema „Schule als inklusiver Raum: Lernumgebungen“ musste leider krankheitsbedingt entfallen.

eines Promotionsprojekts zum inklusiven Englischunterricht in der Grundschule“. In ihrem Beitrag wurden sowohl die großen Herausforderungen als auch die feldbezogenen Mehrwerte einer dualen Promotion deutlich. Nicht zuletzt zeigte sich auch, wie viel Energie es für eine solche Doppelqualifikation bedarf – auch ganz jenseits aller Fragen der notwendigen kontrollierten Distanzierung vom Feld etc.

Jenes Thema möglicher Belastungen durch die Doppelrolle thematisierte auch der Abschlussvortrag des öffentlichen Tagungsteils von Martin Heinrich: „Welche Rolle spielen Praxisakteur*innen in der Forschung?“ Während hier allerdings noch Überlegungen zu einem „Rollenprekariat“ (Lübeck, 2019) im Vordergrund standen, erbrachten in der Folge des Vortrags einsetzende Diskussionen mit Praxisforscher*innen Hinweise auf die Vielschichtigkeit des Phänomens, die zum Teil eher mit selbstbewussten und solche Zuschreibungen bzw. Anrufungen ablehnenden Konzeptionalisierungen der Rolle von Lehrkräften in der Praxisforschung führten. Die Ergebnisse dieser Diskussion konnten schließlich in einem BiSEd-Forum am 14.11.2024 mit Impulsen anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Bielefelder Versuchsschulen Laborschule und Oberstufen-Kolleg vorgestellt werden. Unter dem Titel „Partizipation von Schüler*innen und Lehrkräften“ konnte nicht nur Jan Wilhelm Dieckmann (Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Wissenschaftlichen Einrichtung Laborschule) zu „Partizipationsmöglichkeiten von Schüler*innen – Erfahrungen aus der Laborschule Bielefeld“ berichten, sondern Martin Heinrich auch die Diskussionsergebnisse jener Debatte zur Lehrkräftepartizipation in der Forschung präsentieren. Die Ergebnisse sollen in einem gemeinsamen Beitrag von Martin Heinrich und den Lehrerforscherinnen Birgit Guschker, Christina Hartner und Maria Mateo i Ferrer in der Zeitschrift *PFLB – PraxisForschungLehrer*innenBildung* (<https://www.pflb-journal.de/index.php/pflb>) publiziert werden.

Schon hierin zeigt sich der Gewinn der Bielefelder Frühjahrstagung im Jubiläumsjahr für die Versuchsschulforschung. Aber auch die Auseinandersetzung mit Design-Based Research wird die Versuchsschule weiterhin begleiten. Denn wenn die Lehrerforscher*innen hier ihre Auseinandersetzung mit der Doppelrolle der Lehrenden und Forschenden dokumentieren, dann zeigen sich sowohl Parallelen als auch Differenzen zum Design-Based-Research-Ansatz, so wie es im Bericht von Lea Fischer über ihr Design-Based-Research-Projekt in Bremen deutlich wurde.

Der Frage der Flexibilisierung im Schulsystem und spezifischer in der gymnasialen Oberstufe widmeten sich sowohl die *Jubiläumstagung des Netzwerks für Empiriegestützte Schulentwicklung (EMSE)* am 25. und 26. April 2024 als auch die über das ganze Jubiläumsjahr verteilten *digitalen Impulse zur Oberstufe*.

Das Thema der *EMSE-Tagung* wurde bewusst sowohl mit einem Fragezeichen als auch mit einem Ausrufungszeichen versehen, um das darin liegende Spannungsfeld explizit und thematisierbar zu machen: „Standardisierung und Flexibilisierung?!“ Entsprechend folgte nach dem mit Ausrufungszeichen versehenen Eröffnungsimpuls zum Tagungsthema „Standardisierung und Flexibilisierung!“ von Martin Heinrich eine Replik bzw. Infragestellung des Zusammenhangs durch Wolfgang Böttcher „Standardisierung und Flexibilisierung?“. Deutlich wurde im Hinweis auf das Fragwürdige allerdings, dass es sich bei den beiden Perspektiven auf das Tagungsthema weniger um kontradiktorische Widersprüche als vielmehr jeweils um bereichsspezifische Differenzierungen handelte. Die Notwendigkeit, Minimalstandards für Bildung zu setzen, erscheint nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Diskussionen um das Grundrecht auf Bildung (Tenorth, 2022) unabdingbar. Zugleich wurde in den Anfängen der Bildungsstandarddebatte vielfach darauf verwiesen, dass bei aller Kontrolle des Outputs durch Standards die Autonomie der pädagogisch Tätigen, also die pädagogischen Wege dorthin, nicht verregelt werden sollten, es folglich einer Flexibilisierung bürokratischer Reglements bedürfe. In dieser Lesart wird dann Flexibilisierung im Sinne einer notwendigen Gewährung eines Freiheitsraums sogar zur Bedingung der Zielerreichung.

Das Thema zielte hier auch insbesondere auf den traditionellen Teilnehmer*innenkreis des EMSE-Netzwerks, da die Landesinstitute und Qualitätseinrichtungen der Länder gleichsam qua Amt in diesem Spannungsfeld von Standardisierung und Flexibilisierung stehen. Dies gilt nicht zuletzt, da sie oftmals eine Mittlerrolle zwischen den standardisierenden Vorgaben der Ministerien und den daraus folgenden, vielfach nur durch Flexibilität zu bewältigenden Adaptionsanforderungen der schulischen Praxis bewältigen müssen. Die Tagung bildete somit nicht nur einen zentralen Topos der Bildungssystemsteuerung ab, wenn es darum geht, konstruktive Formen der Operationalisierung zu finden, die zwischen den allgemeinen Standardisierungserfordernissen und den Bedarfen in der Schulpraxis vor Ort vermitteln, sondern auch eine typische Herausforderung von Versuchsschulen, wenn diese „Flexibilisierung unter standardisierenden Vorzeichen“ – so der Haupttitel der Keynote von Anke Langner von der Universitätsschule Dresden – praktizieren müssen.

Insofern fügte es sich gut, dass die EMSE-Tagung zugleich ein Jubiläum des Netzwerks markierte – 20 Jahre EMSE! – und auch eines der Versuchsschule, an der sie stattfand – 50 Jahre Oberstufen-Kolleg! Der Dialog zwischen Bildungsforschung und -praxis, Bildungsadministration und -politik erfolgte in drei parallelen Tagungsslots, die mehrere Formate bereithielten – (1) dialogische *Schulführungen*, (2) *Beispiele* und (3) *Berichte*:

1. Dialogisch waren die *Schulführungen* dahingehend, dass diese sowohl aus Schüler*innenperspektive und Lehrkraftperspektive als auch aus der Perspektive der wissenschaftlichen Begleitung organisiert waren, sodass Qualitätsentwickler*innen und Bildungsadministration mit diesen unterschiedlichen Praktiker*innen in den konkreten Austausch über pädagogische Konzeptionen gerieten.
2. Als *Beispiele* dienten Falldarstellungen zum Tagungsthema „Standardisierung und Flexibilisierung?!“, die den fallbezogenen Austausch in Kleingruppen von Personen aus Schulpraxis, Administration, Landesinstituten/Qualitätseinrichtungen und Wissenschaft ermöglichten.
3. Das Format der *Berichte* beinhaltete hingegen Kurzvorträge zur Vorstellung von Aktivitäten und Konzepten – so wie sie klassisch auf EMSE-Tagungen in den so genannten Länderforen stattfinden.

Auch in einer zweiten Keynote auf Feld 2 im Oberstufen-Kolleg wurde das Tagungsthema zentral adressiert – diesmal ganz konkret mit Blick auf die Sekundarstufe II: „Flexible Oberstufe oder flexibel durch die Oberstufe? – Zwei Seiten der Medaille einer zukunftsfähigen Oberstufe“ lautete der Vortragstitel von der pädagogischen Leiterin der Versuchsschule, Michaele Geweke, und der Lehrerforscherin Ramona Lau. Anhand vielfältiger Beispiele aus der pädagogischen Praxis konnten sie aufzeigen, wie zwar durch das Zentralabitur vielfältige Formen der Standardsetzung erfolgt sind, das mit der Autonomie-debatte der letzten zwanzig Jahre aber zugleich artikulierte Flexibilisierungsversprechen nicht eingelöst wurde. Vielmehr haben die Bemühungen um Standardsicherung im Zentralabitur pädagogisch und didaktisch unerwünschte Nebenwirkungen hervorgebracht, die die produktive Arbeit in der Schulpraxis erheblich erschweren. Entsprechend forderten die beiden Referentinnen eine weitgehende Flexibilisierung (in) der Oberstufe (Lau et al., 2021), wie sie auch international zu verzeichnen ist (Sliwka & Roth, 2021).

Die Frage nach Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Oberstufe (Fechner, 2021) bildete auch den Ausgangspunkt der *Online-Veranstaltungsreihe „Zukunft der Oberstufe gestalten – digitale Impulse“*, die federführend von Anne Trapp und Anne Wernicke aus der WE_OS organisiert wurde. In zehn Online-Impulsen wurden zahlreiche Facetten aktueller Entwicklungen angesprochen. Diese reichten von organisatorischen Fragen, wie etwa der durch Digitalisierung optimierten Stundenplanung in der Oberstufe (vgl. ausf. hierzu den Beitrag von Hölscher et al., S. 98–109 in diesem Jahrbuch) und den Erfordernissen bei der Einführung der Sekundarstufe II an der Universitätsschule Dresden (Anke

Langner & Maxi Heß), bis hin zu rechtlichen Belangen der Oberstufe, wie sie im Kontext des Nachteilsausgleichs deutlich werden (vgl. Lau, 2022). Neben konkreten Unterrichtsideen für den Oberstufenunterricht in der digitalen Welt im Fach Englisch (Anne Wernicke) und Impulsen aus der Schreibdidaktik für die Sekundarstufe II (Birgit Guschker, Christina Hartner, Katja Etzel und Carolin Pölkemann) standen auch Fragen zur Lern- und Prüfungskultur in der Oberstufe insgesamt (David Tepasse) auf dem Programm. Auch wichtige Querschnittsthemen wie die politische Urteilsbildung im Oberstufenunterricht angesichts von KI (Marcel Beyer und Sebastian Seybusch) sowie Fragen der Rassismuskritik in Lehrbüchern bzw. Lernarrangements in der Oberstufe (Jocelyn Dechêne) wurden aufgerufen. Nicht zuletzt wurden auch bildungspolitische Forderungen diskutiert (Friedemann Stöffler) – so etwa die Potsdamer Erklärung für ein zukunftsfähiges Abitur (<https://www.buendnis-zukunft-abitur.de/potsdamer-erklaerung/>). Der Anspruch der Veranstaltungsreihe, durch wiederholte Online-Impulse das Thema „Oberstufe“ stärker ins Bewusstsein zu rufen, als dies sonst in der Schulpädagogik im Vergleich zu Thematiken der Primarstufe oder der Sekundarstufe I der Fall ist, wurde unseres Erachtens damit gut erfüllt. Als gemeinsames Resümee aus beiden Veranstaltungen zur flexiblen Oberstufe – der EMSE-Tagung sowie den Online-Impulsen – lässt sich allerdings insgesamt unseres Erachtens angelehnt an die Schlussbetrachtungen der Referentinnen Michaela Geweke und Ramona Lau festhalten: Anregungen für eine veränderte Oberstufe gibt es genug – aber bis zur Flexibilisierung der Oberstufe scheint es noch ein langer Weg zu sein!

Den Abschluss der Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr bildete das *Symposium des Verbunds der Universitäts- und Versuchsschulen* am 12. Dezember 2024. Die Tagung des Verbunds der Universitäts- und Versuchsschulen (VUVS) zur Thematik: „Lernprozessbegleitung an Versuchs- und Universitätsschulen“ widmete sich der Frage, inwiefern Versuchs- und Universitätsschulen als Entwicklungs- und Transferakteur*innen im Bereich der Lernprozessbegleitung wirksam werden können. Notwendig erscheint dies angesichts der gut nachvollziehbaren Überforderungen im Umgang mit einer heterogenen Schüler*innenschaft, die primär auf ein Entwicklungsdefizit des Schulsystems in Deutschland hinweisen. Denn eigentlich müssten sich, menschenrechtlich verbürgt durch die UN-Behindertenrechtskonvention, Schulen in einem inklusiven Schulsystem der Heterogenität der Schüler*innenschaft anpassen – und nicht die Schüler*innen einer homogenisierenden Schule.

Gerade weil nach fast zwanzig Jahren unzureichender Implementierung der UN-Behindertenrechtskonvention diese Forderung immer noch nicht einzulösen ist, bedarf es systemisch verankerter Verfahren der Lernprozessbegleitung für eine individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers und jeder einzelnen Schülerin. Es stellen sich Fragen wie die Folgenden: Wie können Verfahren der Lernprozessbegleitung in Schule implementiert und weiterentwickelt werden? Welche Entwicklungs- und Lernprozesse sind hierfür sowohl auf Seiten der Lehrkräfte als auch der Schüler*innen notwendig? Und wie könnte eine solche Lernprozessbegleitung als Qualitätsentwicklungsinstrument in der Schulentwicklung verankert werden?

Koordiniert von der Technischen Universität Dresden suchen für die nächsten drei Jahre in dem BMBF-Verbundprojekt „Qualität von Lernprozessbegleitung: Versuchs- und Universitätsschulen als Entwicklungs- und Transferakteur:innen“ (QualiPro; FKZ: 01JQ2410A-D) die Helene Lange Schule in Wiesbaden, begleitet durch die Universität Frankfurt am Main, zusammen mit den Bielefelder Versuchsschulen und ihren wissenschaftlichen Einrichtungen sowie den Universitätsschulen in Dresden und Köln mit ihren jeweiligen Forschungsstellen Antworten auf diese drängenden Praxisprobleme der Umsetzung von Inklusion in Deutschland. Schließlich soll im Projekt seitens der wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg (WE_OS) aufbauend auf diese Forschungs-

und Entwicklungsarbeit der Transfer in das Regelschulsystem begleitet und untersucht werden.

In dem Symposium auf Feld 2 des Oberstufen-Kollegs mit vier Vorträgen zum Thema „Lernprozessbegleitung an Versuchs- und Universitätsschulen“ nahmen die Projektbeteiligten sowohl eine erste Bestandaufnahme an ihren Standorten vor als auch den Versuch, sich in erste Suchbewegungen hineinzubegeben:

- Barbara Asbrand (Universität Frankfurt am Main) und Carmen Bietz (Leiterin der Helene-Lange-Schule Wiesbaden) sprachen über „Kompetenzorientierte Lernprozessbegleitung: Vom Unterricht zur Leistungsbewertung und wieder zurück. Forschung und Schulentwicklung als kollaborative Praxis“.
- Maxi Heß (Schulleitung), Anke Langner (Wissenschaftliche Leiterin) und Pia Heyne (Lernbegleiterin) stellten in ihrem Vortrag „Lernprozessbegleitung – projektorientiert – an der Universitätsschule Dresden“ die konzeptionellen Grundlagen der Entwicklungsarbeit an dieser außergewöhnlichen sächsischen Gemeinschaftsschule heraus und zeigten in ihrem dynamischen Vortrag nicht nur Herausforderungen auf, sondern auch einen bewundernswerten pädagogisch versierten Pragmatismus.
- Larissa Krull und Matthias Martens (Universität zu Köln) gaben zusammen mit Andreas Nießen (Schulleitung Helios Schule) Einblicke in die „Begleitung inklusiver Lernprozesse. Forschung und Entwicklung an der Inklusiven Universitätsschule Köln“.
- Maike Lambrecht (Universität Bielefeld), Annette Textor (Wissenschaftliche Leiterin Laborschule) und Jutta Walter (Lehrerforscherin an der Laborschule Bielefeld) sprachen über „Lernprozessbegleitung aus Lehrer*innen- und Schüler*innenperspektive – Die Entwicklung von partizipativen Rückmeldeformaten an der Laborschule Bielefeld“.

Die vier Vorträge zeigten eindrücklich, wie unterschiedlich an den vier Universitäts- bzw. Versuchsschulen die Konzepte im Umgang mit Lernprozessbegleitung sind. Allerdings schienen auch immer wieder Gemeinsamkeiten auf – nicht zuletzt auch die stets erneut in den Diskussionen virulent werdende Frage, mit welchem Leistungsbegriff eine Lernprozessbegleitung operieren sollte und welche Konsequenzen hieraus für die Leistungsbewertung zu ziehen wären. Im Anschluss an die nun folgende dreijährige Forschungs- und Entwicklungsarbeit hoffen wir, zumindest einige Antworten auf diese Fragen finden zu können. Zu guter Letzt wird sich im Rahmen des Projekts QualiPro dann auch die Frage stellen, wie derart schulspezifische Implementierungs- und Entwicklungsprofile in unterschiedlichen Transferkonzepten umgesetzt werden können. Denn eines solchen Transfers bedarf es, wenn schließlich versucht werden soll, den eingangs erwähnten Forderungen nach einem inklusiven Schulsystem besser zu genügen.

Die Veranstaltungen der WE_OS zum Jubiläumsjahr endeten entsprechend mit weit reichenden Fragen der Schulsystementwicklung, pädagogischen Schulentwicklung und inklusionssensiblen Unterrichtsentwicklung. Wir sind dankbar für die zahlreichen Impulse, die wir aus den Tagungen für die Arbeit an der Versuchsschule Oberstufen-Kolleg mitnehmen konnten. Denn natürlich musste auch diese Arbeit im Jubiläumsjahr parallel zur Veranstaltungsorganisation bewältigt werden.

3 Forschung- und Entwicklung am Oberstufen-Kolleg

Im Jahrbuch 2023 haben wir die Konsolidierung der Formate von Forschung und Entwicklung beschrieben, aber auch angekündigt, die Entwicklung(en) im Blick zu behalten und an dieser Stelle darüber zu berichten (Klewin & Heinrich, 2023). Ein Schritt zur Vergewisserung, inwieweit die Entwicklungen der Forschungs- und Entwicklungsarbeit auch vom Kollegium getragen werden, war die Auseinandersetzung mit der Frage, was das Oberstufen-Kolleg zur forschungsbasierten Versuchsschule macht, auf dem zweiten Konferenztage zu Beginn des Schuljahres (20. August 2024), der traditionell der sogenannte „FEP-Tag“ ist. Auch wenn nicht die Formate im Mittelpunkt der Diskussion standen, zeigt u.E. die engagierte Beteiligung, dass die FEP-Arbeit ein wichtiger Bestandteil des Selbstverständnisses der Versuchsschule ist. Sowohl die allgemeine Frage nach dem Forschungsverständnis als auch die nach den passenden Formaten von Forschung und Entwicklung werden wiederkehrende Themen sein, da sich die FEP-Arbeit zumindest teilweise den aktuellen schulischen Herausforderungen anpassen muss. Für die Passung der Formate der FEP-Arbeit spricht die bereits im letzten Jahr festgestellte Tatsache, dass die meisten Formate angenommen und umgesetzt werden, wie im Folgenden im Überblick über die aktuellen Projekte sichtbar wird.

3.1 Aktuelle Projekte im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsplans

Die in Abbildung 1 dargestellten Projekte werden im Supplement zu diesem Beitrag jeweils ausführlicher beschrieben, so dass sie hier im Überblick unter den übergreifenden Aspekten „Formate“, „Inhalte“ und „Bezug zu Schulentwicklung“ betrachtet werden sollen.



Abbildung 1: Übersicht über die aktuellen Projekte des Forschungs- und Entwicklungsplans

Auf der Ebene der *Formate* fällt zunächst auf, dass das Projekt „Kompetenzorientierter Deutschunterricht in der digitalen Welt“ nicht eindeutig einem Format zugeordnet ist, da es sowohl ein Habilitationsprojekt als auch einen klassischen FEP umfasst. In diesem erst im September gestarteten Projekt werden sich vermutlich im Laufe der Zeit unterschiedliche Schwerpunkte herausbilden, so dass ähnlich wie in den bisherigen FEP-Qualifikationsprojekten eine deutlichere Unterscheidung zwischen Qualifikationsprojekt und FEP möglich wird. Die Übersicht zeigt auch, dass bis auf die Transfer- und Doku-

mentationsprojekte alle Formate genutzt werden. Dabei haben die Formate des klassischen FEPs und die Qualifikationsprojekte, in denen Forschung einen wesentlichen Teil ausmacht, ein deutliches Übergewicht. Mit Einführung der Entwicklungsprojekte hatte der Wissenschaftliche Beirat darauf hingewiesen, dass die Forschung im Kontext von Entwicklung nicht zu kurz kommen möge.

Neben dem Projekt zum kompetenzorientierten Deutschunterricht haben drei weitere in diesem Jahr ihre Arbeit aufgenommen. Mit dem Projekt „Entwicklung eines Profils Künstliche Intelligenz und Urteilsbildung“ (KIU) gibt es ein weiteres Entwicklungsprojekt, das ebenfalls im Bereich Digitalisierung bzw. Digitalität (Stalder, 2016) arbeitet. In diesem Bereich ist auch die Materialwerkstatt „Com^eArts_OS“ angesiedelt, in der es um digitale Elemente im ästhetischen Bereich geht. Dieses Projekt hätte auch unter der Überschrift Materialwerkstatt eingeordnet werden können; allerdings ist die Kooperation mit dem BMBF-Projekt „Com^eArts“³ hier ausschlaggebend für die Einordnung gewesen. Das vierte neue Projekt befasst sich mit dem Tutor*innensystem am OS. Anlass für die Themensetzung waren die Ergebnisse, die sich aus der Analyse der Texte von Kollegiat*innen zu ihrem Bildungsgang unter der Perspektive der Corona-Pandemie ergeben hatten. Hier trat immer wieder die Bedeutung der Tutor*innen hervor, so dass dem stärker nachgegangen werden soll.

Auf der *inhaltlichen Ebene* sind als Schwerpunkte mit jeweils vier Projekten die Bereiche Digitalisierung/Digitalität und Heterogenität/Diversität auszumachen, allerdings mit recht unterschiedlichen Akzentsetzungen. Auch der Bereich Deutsch ist mit drei Projekten und einem Teilprojekt vertreten. Die Aufgabe der WE_OS ist hier, Räume des gegenseitigen Austausches zu bieten, damit Abstimmungen und Kooperationen ermöglicht werden. Auf dem FEP-Tag im August hat das bereits stattgefunden und wird fortgesetzt werden.

In *Bezug zu Schulentwicklung* zielen die Projekte sowohl auf Unterrichtsentwicklung von einzelnen Kursen als auch auf Personal- und Organisationsentwicklung. Während in den Materialwerkstätten Arbeitsmaterialien entwickelt werden, die nicht nur von den Kolleg*innen des OS nutzbar sind, geht es in anderen Projekten um die (Weiter-)Entwicklung von ganzen Kursen oder Kurszusammenschlüssen. Aber auch Fortbildungen für das gesamte Kollegium sind Ziel einzelner Projekte. Damit wird die Relationierung von FEP-Arbeit und Schulentwicklung und Personalentwicklung wieder zum Thema, was zu den Entwicklungsfeldern der WE_OS überleitet.

3.2 Entwicklungsfelder für die WE_OS

Die angesprochene Frage der Relationierung von FEP-Arbeit und Schulentwicklung ist ein Dauerbrenner der Entwicklungsfelder nicht nur der WE_OS, sondern auch der Koordinierungsgruppe Schulentwicklung (KSE) und der Kollegleitung. Denn es ist ja gerade auch Ziel der Forschungs- und Entwicklungsarbeit, im Sinne der Praxisforschung (Altrichter et al., 2022) Unterrichts- und Schulentwicklung voranzutreiben. Wenn dies auf der Ebene von Materialien für den Unterricht geschieht, berührt die Umsetzung die konkreten Praxen der Beteiligten oder derjenigen, die diese Materialien nutzen bzw. nachnutzen (Schweitzer, 2024) wollen. Geht es allerdings um bspw. die Konstruktion eines neuen Profils, sind auch Prozesse der gesamten Unterrichtsorganisation und Sicherstellung der Laufbahn der Kollegiat*innen betroffen; das Projekt zieht also größere Kreise. In diesem Fall sind vermehrte Abstimmungsprozesse notwendig, die zwar bereits im Antragsverfahren durch die Beteiligung von potenziell Betroffenen und Stakeholdern

³ Das BMBF-Verbundprojekt „Com^eArts – fortbilden durch vernetzen – vernetzen durch fortbilden | Gelin- gungsbedingungen diversitätssensibler, digitalisierungs- und digitalitätsbezogener Fortbildungsmodul- e für die Fächer Kunst und Musik in Community Networks“ (Förderkennzeichen 01JA23K01A-H) ist ein Ver- bundprojekt der Universitäten Bielefeld, Duisburg-Essen, Köln, Nürnberg-Erlangen, Oldenburg sowie der PH Karlsruhe und der Kunstakademie Düsseldorf im Rahmen des Kompetenzverbundes lernen:digital (<https://lernen.digital/>).

angestoßen werden (Gemeinsame Leitung, 2017), sich allerdings nicht darin erschöpfen. Auch kann die Aufgabe, wenn es umfangreiche Prozesse betrifft, nicht von der Projektgruppe allein geleistet werden. Hier wird es keine Musterlösung geben, sondern eine fallbezogene Bearbeitung, die von den jeweils für den Prozess relevanten Gruppen geleistet werden muss, erscheint als notwendig. Gerade durch das neue Format der Entwicklungsprojekte werden diese Fragen in Zukunft vermutlich zunehmen, heißt es doch in der Beschreibung der Entwicklungsprojekte: „Bereits zu Beginn sollen der Transfer, eine mögliche Implementation sowie die Nachhaltigkeit des zu entwickelnden Produkts berücksichtigt werden.“ (Klewin & Heinrich, 2023, S. 15)

Das Format der Entwicklungsprojekte ist aber nicht allein durch die Nähe und die Verzahnung mit der Schulentwicklungsarbeit interessant; es erfordert auch eine neue Klärung der Rollen der am Projekt Mitarbeitenden, wie wir bereits im letzten Jahrbuch beschrieben haben. Inzwischen liegt der erste Zwischenbericht eines Entwicklungsprojekts vor (Eisentraut et al., 2024) und damit auch die Reflexion der Projektmitglieder über ihre Rolle im Projekt, so wie es von der Gemeinsamen Leitung eingefordert war. Wie bereits angenommen, zeigt sich, dass insbesondere für die WE_OS-Mitglieder im Projekt ein Klärungsbedarf besteht, sofern sie nicht auf der inhaltlichen Ebene mitarbeiten. An dieser Stelle nicht in alte Muster zu verfallen und doch über die Evaluation die klassische Aufgabe der WE_OS-Mitarbeitenden einzunehmen, ist eine noch zu bearbeitende Aufgabe. Weitere Anregungen werden wir durch das zweite Entwicklungsprojekt erhalten, das Anfang 2025 seinen Zwischenbericht vorlegen wird.

Wie im vorangegangenen Abschnitt bereits angedeutet, ist eine Aufgabe der WE_OS die Koordination von Projekten, die sich mit ähnlichen Themen befassen. Auch wenn diese Aufgabe bereits auf dem FEP-Tag in Angriff genommen wurde, gilt es, dies noch zu verstärken und ggf. auch Kooperationen oder Überschneidungen, die nicht auf den ersten Blick erkennbar sind, deutlich zu machen und die jeweiligen Projekte ins Gespräch miteinander zu bringen.

4. Ausblick

Realistisch betrachtet bräuchten wir das gesamte Jahr 2025, um allein die vielen Impulse aus dem Jubiläumsjahr zu verarbeiten und an den oben benannten Entwicklungsbereichen zu arbeiten. Die Diskussion um die Ausgestaltung von Praxisforschung und das Verhältnis von Praxisforschung zu Design-Based Research und Lesson Studies könnte bereits im Februar auf der Tagung der CARN D.A.CH. in Wien wieder aufgegriffen werden. Gerade die Frage der weiterentwickelten Lesson Studies (Mewald & Rauscher, 2019) könnte für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit des OS interessant sein. Anknüpfungspunkte gäbe es sowohl für die Fortbildung als auch für die Lehrer*innenbildung in der ersten Phase, zu der es aktuell keine Projekte gibt. Allerdings wollen wir nicht zwanghaft neue Formate der Forschungs- und Entwicklungsarbeit generieren, denn auch ohne Jubiläum wird es im Jahr 2025 genügend Betätigungsfelder der WE_OS geben. So werden im Januar die Anträge auf neue Projekte gestellt, die es zu beraten gilt. Werden das zu Beginn des Jahres zwei oder drei Projekte sein, so enden im Sommer sieben der oben dargestellten Projekte, von denen zwar einige voraussichtlich eine Verlängerung beantragen; es wird aber vermutlich auch neue Projekte geben, die dann neue Akzente setzen werden.

Eine deutliche Veränderung wird sich im Sommer 2025 durch die Pensionierung des aktuellen Schulleiters, Dr. Lutz van Spankeren, ergeben. Auch wenn der Schulleitungswechsel vorrangig die Versuchsschule betrifft, so hat dies angesichts der engen Zusammenarbeit auch deutliche Auswirkungen auf die WE_OS, denn, wie oben ausgeführt, ist die Forschungs- und Entwicklungsarbeit nicht unabhängig von Prozessen der Schulentwicklung. Wir möchten diese Möglichkeit bereits nutzen, um uns für die gute Kooperation zu bedanken und gute Wünsche für den „Ruhestand“ auszusprechen.

Im *Jahrbuch* für das Jahr 2025 werden wir also wieder von neuen Entwicklungen und alten Bekannten (sprich: Daueraufgaben) berichten können. Thematisch werden wir uns dem Thema Lehrer*innenfortbildung zuwenden, das gerade vor dem Hintergrund des derzeitigen Lehrer*innenmangels eine immer größere Bedeutung gewinnt, wenn zunehmend nicht genuin im Bereich der Lehrer*innenbildung qualifizierte Personen in das Schulsystem kommen.

Literatur und Internetquellen

- Altrichter, H., Feindt, A. & Thünemann, S. (2022). Aktions-, Handlungs- und Praxisforschung. In T. Hascher, T.-S. Idel & W. Helsper (Hrsg.), *Handbuch Schulforschung*. (3., überarb. u. aktual. Aufl.) (S. 551–572). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-24729-4_25
- Eisentraut, C., Friedemann, M., Graf, C., Klewin, G., Thomsen, M. & Trapp, A. (2024). *Zwischenbericht des Entwicklungsprojekts „Digitale Unterrichts- und Personalentwicklung am Oberstufen-Kolleg“*. Unveröffentlichtes Manuskript.
- Fechner, R. (2021). Die flexible Oberstufe: Konzepte und Studien zu einer auf Individualisierung zielenden Oberstufenreform. *WE_OS-Jb – Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg*, 4 (1), 160–163. <https://doi.org/10.11576/weos-4893>
- Gemeinsame Leitung des Oberstufen-Kollegs. (2017). *Modell für die Forschung und Entwicklung am Oberstufen-Kolleg. Beschlossen durch die Gemeinsame Leitung am 5. Juli 2017*. Unveröffentlichtes Manuskript.
- Hahn, S., Klewin, G., Koch, B., Kuhnen, S., Palowski, M. & Stiller, C. (2019). Über Praxisforschung zum Transfer von Innovationen? In C. Schreiner, C. Wiesner, S. Breit, P. Döbelstein, M. Heinrich & U. Steffens (Hrsg.), *Praxistransfer Schul- und Unterrichtsentwicklung* (S. 141–152). Waxmann.
- Heinrich, M. & Klewin, G. (2019). Evidenzbasierte Steuerung ohne „Evidenztransfer“? Zum Problem der mangelnden Professionssensibilität des Programms der Evidenzbasierung sowie den Chancen und Grenzen von Praxisforschung als Alternative oder Ergänzung. In C. Schreiner, C. Wiesner, S. Breit, P. Döbelstein, M. Heinrich & U. Steffens (Hrsg.), *Praxistransfer Schul- und Unterrichtsentwicklung* (S. 61–77). Waxmann.
- Hölscher, M., Bergjürgen, W., Wernicke, A., Beranek, M., Heinrich, M., Langner, A. & Buscher, U. (2024). Gymnasiale Oberstufe flexibilisieren durch Stundenplanung. *WE_OS-Jb – Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg*, 7, 98–109. <https://doi.org/10.11576/weos-7696>
- Klewin, G. & Heinrich, M. (2023). Ist das noch Praxisforschung? Entwicklung von Forschungsformaten als Forschungs- und Entwicklungsprozess. *WE_OS-Jb – Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg*, 6, 8–27. <https://doi.org/10.11576/weos-6914>
- Lau, R. (2022). Mit Lisa durch die Oberstufe: Hintergründe und Anregungen zur Gewährung und Umsetzung von Nachteilsausgleich in der gymnasialen Oberstufe. *WE_OS-Jb – Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg*, 5, 26–63. <https://doi.org/10.11576/weos-5429>
- Lau, R., Geweke, M. & Fechner, R. (2021). „Abitur im eigenen Takt“ – neu gedacht. *WE_OS-Jb – Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg*, 4, 164–169. <https://doi.org/10.11576/weos-4892>
- Lübeck, A. (2019). *Schulbegleitung im Rollenprekariat. Zur Unmöglichkeit der „Rolle Schulbegleitung“ in der inklusiven Schule*. Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25262-5>

- Mewald, C. & Rauscher, E. (Hrsg.). (2019). *Lesson Study. Das Handbuch für kollaborative Unterrichtsentwicklung und Lernforschung*. Studien Verlag. <https://doi.org/10.53349/oa.2022.a2.150>
- Mintrop, R., Bremm, N. & Kose, C. (2022). Designbasierte Schulentwicklung im deutschen Kontext. Erste Erfahrungen eines Pilotprojektes im Land Berlin. *DDS – Die Deutsche Schule*, 114 (4), 389–396. <https://doi.org/10.31244/dds.2022.04.06>
- Reinmann, G. & Sesink, W. (2014). Begründungslinien für eine entwicklungsorientierte Bildungsforschung. In A. Hartung, B. Schorb, H. Niesyto, H. Moser & P. Grell (Hrsg.), *Methodologie und Methoden medienpädagogischer Forschung* (Jahrbuch Medienpädagogik, Bd. 10) (S. 75–89). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-04718-4_4
- Schweitzer, J. (2024). *Die Diskussion von hochschuldidaktischen Materialien als Anlass zur Reflexion von Lehre in der Lehrer*innenbildung. Konzeption und empirische Betrachtung des Formats Materialwerkstatt*. Universität Bielefeld. <https://doi.org/10.4119/unibi/2986827>
- Sliwka, A. & Roth, M.L. (2021). Gerechtigkeit durch Flexibilisierung: Eine internationale Perspektive auf Gestaltungsmöglichkeiten der Oberstufe. *WE_OS-Jb – Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg*, 4, 178–186. <https://doi.org/10.11576/weos-4896>
- Stalder, F. (2016). *Kultur der Digitalität*. Suhrkamp.
- Tenorth, H.-E. (2022). Das Grundrecht auf schulische Bildung – ein leeres Versprechen? *Recht der Jugend und des Bildungswesens*, 70 (1), 29–46. <https://doi.org/10.5771/0034-1312-2022-1-29>

Dokumentation von Transferaktivitäten von Mitarbeiter*innen der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg 2023

(erstellt von Susanne Redeker)

Fort- und Weiterbildungsangebote von Mitarbeiter*innen der Wissenschaftlichen Einrichtung

- Heinrich, M. & Klewin, G. (2023, 1.–3. September). *Praxisforschung*. Fortbildung für Lehrende des Oberstufen-Kollegs, Lehrkräfte der Laborschule und externe Lehrkräfte am Oberstufen-Kolleg Bielefeld.
- Trapp, A. (2023, 27. Januar). *Stark im Praxissemester – Herausforderungen erkennen, reflektieren und meistern*. Workshop, gem. m. A.-D. Wolf, Universität Bielefeld.
- Trapp, A. (2023, 13. Februar). *Fit fürs Praxissemester (Grundschule/weiterführendes Lehramt)*. Workshop im Rahmen von BiConnected.
- Trapp, A. (2023, 18. September). *KI – Grundlagen, Impulse und gemeinsames Ausprobieren*. Veranstaltung im Rahmen von BiConnected.
- Trapp, A. (2023, September). *Grundlagen KI*. Workshop für Lehrende des Oberstufen-Kollegs Bielefeld.

Vortragstätigkeiten von Mitarbeiter*innen der Wissenschaftlichen Einrichtung

- Großmann, N., Kaiser, L.M., Kirchhoff, T., Kleinert, S.I. & Wilde, M. (2023). *Enhancing Students' Intrinsic Motivation by Using Digital Incremental Scaffolds during Experimentation in Biology Class*. 8th International Self-Determination Theory Conference, Orlando, Florida (USA).
- Heinrich, M. (2023, 2. Februar). *Zum Zusammenhang von Praxis, Forschung, Praxisforschung – das Problem der Multiparadigmatik in Forschung und Praxis am Beispiel von Lehrerbildung und der Frage multiprofessioneller Kooperation im sozialen Raum*. Onlinevortrag im Rahmen des Hybrid-Workshops „Bildungsungleichheit in und zwischen formalen, non-formalen und informellen Bildungskontexten“ des EU-Horizon-Projektes „PIONEERed“ (Pioneering Policies and Practices Tackling Educational Inequalities in Europe) an der Universität Trier.
- Heinrich, M. (2023, 7. Februar). *Digitale Kompetenzzentren für die Lehrer*innen(fort)bildung – Entwicklungen und Perspektiven mit Blick auf die Digitalisierungsstrategie für die Lehrer*innenbildung an der Universität Bielefeld*. Onlinevortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe Bi*digital Impulse an der Universität Bielefeld.
- Heinrich, M. (2023, 26. April). *'Third Mission' und Transfer in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung als „Evidenztransfer“? ... lessons learned am QLB-Universitätsstandort Bielefeld*. Kommentierung von Prof. Dr. K. Koch als Critical Friend im Rahmen der Online-Veranstaltungsreihe „Fachgespräche Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Forschung. Diskurs. Perspektiven“ – Staffel 2 der Tübingen School of Education (TÜSE), Tübingen.
- Heinrich, M. (2023, 15. Mai). *Referenz- und Orientierungsrahmen zur Unterstützung! Oder: Unterstützung von Referenz- und Orientierungsrahmen? Governanceanalytische Überlegungen zu Implementierungsherausforderungen*. Online-Vortragsimpuls im Rahmen des zweiten Treffens des „Netzwerks Orientierungsrahmen“ (NeO) in der Qualitäts- und Unterstützungsagentur Landesinstitut NRW (QUALiS) in Soest.
- Heinrich, M. (2023, 22. Juni). *Transfer in die Breite? – Konzeptionen und Erfahrungen*. Moderation eines Roundtables mit Prof. Dr. H. Dumont, Prof. Dr. B. Asbrand, Dr.

- S. Hahn, Dr. E. Thümmler & Dr. A. Dehmel auf der 33. EMSE-Tagung: „Transfer – Potenziale und Herausforderungen“ an der Universität Hamburg.
- Heinrich, M. (2023, 13. Juli). *Transferstelle TraBBi_digital. Bielefelder Synthesen in den Förderlinien für die „Kompetenzzentren für Digitales Lehren und Lernen“*. Vortragsimpuls zum Jour-fixe LFB-Labs_digital.
- Heinrich, M. (2023, 31. August). *Von der FuE-Logik der Versuchsschule Oberstufen-Kolleg zur phasenübergreifenden Lehrkräftebildung der Bielefeld School of Education (BiSEd) bis hin zur Transferstelle Bielefeld Bildung digital (TraBBi_digital) für Fort- und Weiterbildung*. Vortragsimpuls im Rahmen des Besuchs der rheinland-pfälzischen Bildungsministerin Dr. S. Hubig an der Versuchsschule Oberstufen-Kolleg in Bielefeld.
- Heinrich, M. (2023, 16. November). *Local Heros in Teacher Education – Impulse der Qualitätsoffensive Lehrer:innenbildung (QLB) für die Ausbildungsregion*. Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Educating Tomorrow’s Teachers. Zukunftsorientierte Lehrkräftebildung an der TU Braunschweig“ an der Technischen Universität Braunschweig.
- Heinrich, M. (2023, 1. Dezember). „*Recht auf Bildung*“. Moderation eines Roundtables mit Prof. Dr. N. Bremm, Dr. J. Hugo, Dr. G. Ramm & Prof. Dr. M. Wrase auf der 34. EMSE-Tagung: „Basiskompetenzen und das Recht auf Bildung“ im Harnack-Haus Berlin.
- Heinrich, M. (2023, 12. Dezember). *Ein- und Ausblicke in und auf wissenschaftsbasierte Praxisreflexion im Rahmen einer multiparadigmatischen Lehrkräftebildung*. Vortrag im Rahmen der QLB-Abschlussveranstaltung „Ansätze zur wissenschaftsbasierten Praxisreflexion in der Lehrkräftebildung an der Universität Münster – Potenziale und Umsetzungsbeispiele“ an der Universität Münster.
- Heinrich, M. & Klewin, G. (2023, 17. April). *Das Wechselspiel von Wissenschaft und schulischer Praxis in Versuchs- und Universitätsschulen am Beispiel des Oberstufen-Kollegs an der Universität Bielefeld*. Online-Vortrag zum 6. Doktorand:innenkonvent der Tübingen School of Education (TÜSE), Tübingen.
- Heinrich, M. & Wilde, M. (2023, 30 Juni). *Was kommt nach BiProfessional? Die Anschlussprojekte in den Förderlinien für die „Kompetenzzentren für Digitales Lehren und Lernen“*. Vortragsimpuls zur Abschlussitzung des Wissenschaftlichen Beirats von BiProfessional, Universität Bielefeld.
- Heinrich, M. & Wilde, M. (2023, 19. Oktober). *Qualitätsoffensive Lehrerbildung (BiProfessional & Com^eIn) & die Anschlussprojekte in den Förderlinien für die „Kompetenzzentren für Digitales Lehren und Lernen“*. Vortragsimpuls zur BiSEd-Konferenz, Universität Bielefeld.
- Kleinert, S.I., Besa, K.-S. & Wilde, M. (2023). *Effekte der Nutzung gestufter Lernhilfen während der Auswertung eines Experimentes im Biologieunterricht auf das situationale Interesse der Lernenden*. 24. Internationale Tagung der Fachsektion Didaktik der Biologie (FDdB) im VBIO, Ludwigsburg.
- Kleinert, S.I. & Wilde, M. (2023). *Welche Rolle spielen Studieneingangsvoraussetzungen und Studierverhalten für den Lernerfolg Biologiestudierender in der Studieneingangsphase?* 24. Frühjahrsschule der Fachsektion Didaktik der Biologie im VBio, Frankfurt a.M.
- Klewin, G. (2023, 10. Februar). *Forschendes Lernen als Praxisforschung? – Fragen an ein prominentes Konzept aus der Perspektive einer kritischen Verfechterin*. Keynote auf der CARN-D.A.CH.-Tagung 2023: „Aktionsforschung im Praktikum: Vom Forschenden Lernen zum professionellen Lernen“, Graz (Österreich).
- Klewin, G. (2023, 25. Mai). *Forschung und Entwicklung am Oberstufen-Kolleg*. Impulsvortrag im Rahmen eines Besuchs von Studierenden der Hochschule Bielefeld, Fachbereich Pflege und Gesundheit, Bielefeld.

- Klewin, G. (2023, 20. September). *Entwicklungserwartungen an die Professionalisierung von Studierenden durch Forschendes Lernen – das Bielefelder Modell*. Impulsvortrag, gem. m. Dr. K. te Poel, in der Arbeitsgruppe „Entwicklungserwartungen als ‚Motor‘ Forschenden Lernens in der universitären Lehrer*innenbildung. Professionalisierung und Schulentwicklung zwischen Ansprüchen, Möglichkeiten und Praxis“. Gemeinsame Jahrestagung der Kommissionen Professionsforschung und Lehrer:innenbildung sowie Schulforschung und Didaktik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Bremen.
- Klewin, G. (2023, 20. November). *Forschung und Entwicklung am Oberstufen-Kolleg*. Präsentation, gem. m. Dr. M. Geweke, im Rahmen des Seminars Praxisforschung an der Universität Bielefeld.
- Klewin, G. (2023, 18. Dezember). *Das Oberstufen-Kolleg an der Universität Bielefeld*. Online-Vortrag, gem. m. Dr. M. Geweke, im Rahmen einer Vorlesung an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.
- Sperling, N. & Kleinert, S.I. (2023). *ComeNet Biologie – Das Potential digital gestufter Lernhilfen für digitalen und binnendifferenzierenden Biologieunterricht*. Vortrag auf der BRIDGES Fachtagung, Vechta.
- Trapp, A. (2023, Februar). *(K)Eine Entscheidung zwischen analog und digital?! Schulen im Zeichen des digitalen Wandels*. Vortrag im Rahmen des Pädagogischen Feierabends, Oberstufen-Kolleg Bielefeld.
- Trapp, A. (2023, September). *ChatGPT & Co. Was verändert sich in den Schulen?* Vortrag im Rahmen des Pädagogischen Feierabends, Oberstufen-Kolleg Bielefeld.
- Trapp, A. (2023, Oktober). *Digitalität trifft Schule – Ein Kooperationsprojekt am Oberstufen-Kolleg zu Herausforderungen um KI und Kommunikation in Social Media*. Vortrag, gem. m. M. Beyer, M. Thomsen, H. Illinger, I. Grabowski & M. Trzeciak, auf dem Austauschtreffen im Rahmen des Projektes BiLinked.
- Trapp, A. & Klewin, G. (2023, Oktober). *Jonglage mit zu vielen Bällen oder konsistente Konzepte: Digitalität, Diversität und pädagogischer Doppeldecker als Anspruch an Lehrveranstaltungen in der Lehrer*innenbildung? Zwei Good-Practice-Beispiele in der Diskussion*. Vortrag im Rahmen der Tagung „Diversität braucht Digitalität“ an der Universität Bamberg.

Publikationen von Mitarbeiter*innen der Wissenschaftlichen Einrichtung

Schriftenreihen und Zeitschriften unter Mitherausgabe von Mitarbeiter*innen der Wissenschaftlichen Einrichtung

Schriftenreihen

- Heinrich, M.: Mitherausgeber der Schriftenreihe *Educational Governance – Handlungskoordination und Steuerung im Bildungssystem*, gem. m. H. Altrichter, T. Brüsemeister, X. Büeler, U. Clement, R. Langer, M. Rürup & J. Wissinger. Wiesbaden: Springer VS, 2006ff.
- Heinrich, M.: Mitherausgeber der Schriftenreihe *Oberstufe gestalten*, gem. m. H. Altrichter, S. Hahn & L. Huber. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2014ff.
- Heinrich, M.: Mitherausgeber der Schriftenreihe *Rekonstruktive Bildungsforschung*, gem. m. A. Wernet. Wiesbaden: Springer VS, 2013ff.
- Schütze., S.: Mitherausgeberin der Schriftenreihe *Beiträge zur historischen und systematischen Schulbuch- und Bildungsmedienforschung*, gem. m. P. Bagoly-Simó, C. Heinze, K. Mahamud Angulo, E. Matthes, J. Van Wiele & W. Wiater. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2003ff.
- Schütze., S.: Mitherausgeberin der Reihe *Sämtliche Werke und Briefe von F.A.W. Diesterweg*, gem. m. G. Geißler, K. Goebel, M. Heinemann & H.F. Rupp. Berlin-Ost: Volk und Wissen 1956–1990, Neuwied: Luchterhand 1998–2003, Berlin: Akademie-Verlag: 2003–2014; Berlin: de Gruyter 2014ff.

Zeitschriften

- Heinrich, M. (seit Jg. 1, 2019): ständiger Herausgeber, gem. mit J. Schweitzer & L. Streblov (Bielefeld School of Education), von *DiMawe – Die Materialwerkstatt. Zeitschrift für Konzepte und Arbeitsmaterialien für Lehrer*innenbildung und Unterricht* (vgl. <https://www.dimawe.de/index.php/dimawe/about>).
- Heinrich, M. & Klewin, G. (seit Jg. 1, 2018): ständige Herausgeber*innen von *WE_OS-Jb – Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg* (vgl. https://www.biejournals.de/index.php/we_os/about).
- Heinrich, M. & Klewin, G. (seit Jg. 1, 2019): ständige Herausgeber*innen, gem. m. L. Streblov (Bielefeld School of Education,) von *PFLB – PraxisForschungLehrer*innenBildung. Zeitschrift für Schul- und Professionsentwicklung* (vgl. <https://www.pflb-journal.de/index.php/pflb/about>).

Monographien und Herausgeber*innenbände von Mitarbeiter*innen der Wissenschaftlichen Einrichtung

- Heinrich, M. & Klewin, G. (Hrsg.). (2023). *Professionalisierung durch Praxisforschung?* (WE-OS-Jb – Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg, Bd. 6). BieJournals. https://www.biejournals.de/index.php/we_os/issue/view/450/274
- Kleinert, S.I. (2023). *FÖRDERUNG VON SELBSTREGULATION UND HETEROGENITÄTSENSIBILITÄT IM FACH BIOLOGIE ZUSAMMENGEDACHT. Zur Wirksamkeit von gestuften Lernhilfen und Peer-Tutorien mit integriertem Lernstrategietraining als Fördermaßnahmen im Umgang mit heterogenem Lernverhalten in Schule und Universität sowie als Professionalisierungsmaßnahmen in der Lehrkräftebildung im Fach Biologie*. Universität Bielefeld. <https://doi.org/10.4119/uni-bi/2984763>
- Lojewski, J. (2023). *Schulkulturen in der gymnasialen Oberstufe. Eine explorative Studie zu kulturellen Passungsverhältnissen und Schule-Milieu-Komplexen in der Sekundarstufe II*. Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/6016>

Zeitschriftenthemenhefte von Mitarbeiter*innen der Wissenschaftlichen Einrichtung

- Schweitzer, J., Streblov, L. & Heinrich, M. (2023). *Praxisorientiert, forschungsbasiert, inklusionssensibel und phasenübergreifend – Lehrkonzepte und Materialien aus dem QLB-Projekt BiProfessional*. Themenheft der Zeitschrift *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 5 (4). <https://www.dimawe.de/index.php/dimawe/issue/view/461>
- Schweitzer, J., Valdorf, N. & Heinrich, M. (2023). *Beratung und Supervision – Einblicke in Formate im Rahmen der Bildung von Lehrer*innen*. Themenheft der Zeitschrift *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 5 (2). <https://www.dimawe.de/index.php/dimawe/issue/view/440>

Beiträge in Sammelbänden von Mitarbeiter*innen der Wissenschaftlichen Einrichtung

- Kaiser, L., Stiller, C. & Wilde, M. (2023). Oh, No – That’s Disgusting! Influence of Disgust and Different Teaching Methods on Students’ State of Interest: Contributions from Science Education Research. In G.S. Carvalho, A.S. Afonso & Z. Anastácio (Hrsg.), *Fostering Scientific Citizenship in an Uncertain World: Selected Papers from the ESERA 2021 Conference* (S. 117–134). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-031-32225-9_8
- Kleinert, S.I., Besa, K.-S., Haunhorst, D. & Wilde, M. (2023). Experimentation and Differentiated Instruction in Biology Lessons – Examining the Effects of Incremental

Scaffolds on the Students' Interest. In V. Letzel & M. Pozas (Hrsg.), *Differentiated Instruction Around the World – A Global Inclusive Insight* (S. 191–208). Waxmann.

Schweitzer, J. & Heinrich, M. (2023). Kohärenzprobleme einer Wissenschaftsdidaktik der Lehrer*innenbildung angesichts von Multiparadigmatik und professionsbezogenen Ausbildungsansprüchen. In G. Reinmann & R. Rhein (Hrsg.), *Wissenschaftsdidaktik II: Einzelne Disziplinen* (S. 335–358). transcript.

Beiträge in Zeitschriften von Mitarbeiter*innen der Wissenschaftlichen Einrichtung

Arnold, E., Beck, N., Bohl, T., Drewek, P., Heinrich, M., Gehrman, A., Koch, K., Streb-
low, L. & Ackeren, I. van (2023). Eckpunktepapier Institutionalisierung Lehrerbil-
dung – Diskussion und Etablierung elementarer institutioneller Standards der
Lehrerbildung für die zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen. *Bildung und Er-
ziehung*, 76 (2), 230–237. <https://doi.org/10.13109/buer.2023.76.2.230>

Heinrich, M. & Klewin, G. (2023). Multiparadigmatische Praxisforschung? Überlegun-
gen zu den verschränkten Logiken von Forschung und Praxis im schulischen Feld.
WE_OS-Jb – Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg, 6,
28–39. https://doi.org/10.11576/we_os-6913

Heinrich, M. & Klewin, G. (2023). Professionalisierung durch Praxisforschung? Von
den Potenzialen spezifischer Relationierungen von Forschung und Praxis in der
Lehrkräftebildung. *WE_OS-Jb – Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrichtung
Oberstufen-Kolleg*, 6, 1–7. https://doi.org/10.11576/we_os-6920

Hülsmann, M., Trapp, A. & Wilde, M. (2023). Werkstattbericht zu einer phasenverbin-
denden Unterrichtsplanung innerhalb eines universitären Seminars am Beispiel der
Konstruktion digitaler Unterrichtsmaterialien im Fach Biologie. *DiMawe – Die
Materialwerkstatt*, 5 (1), 9–23. <https://doi.org/10.11576/dimawe-6435>

Kaiser, L.-M., Polte, S., Kirchhoff, T., Großmann, N. & Wilde, M. (2023). Dissection in
Biology Education Compared to Alternative Methods in Terms of Their Influence
on Students' Emotional Experience. *Frontiers in Psychology*, 14, Article 1138273.
<https://doi.org/10.3389/fpsyg.2023.1138273>

Kirchhoff, T., Randler, C. & Großmann, N. (2023). Experimenting at an Outreach Sci-
ence Lab vs. at School – Differences in Students' Basic Need Satisfaction, Intrinsic
Motivation, and Flow Experience. *Journal of Research in Science Teaching*, 60
(10), 2255–2293. <http://dx.doi.org/10.1002/tea.21859>

Kirchhoff, T., Wilde, M. & Großmann, N. (2023). On the Interest-Promoting Effect of
Outreach Science Labs: A Comparison of Students' Interest during Experimenta-
tion at an Outreach Science Lab and at School. *Research in Science Education*, 54,
459–473. <https://doi.org/10.1007/s11165-023-10140-7>

Klewin, G. & Heinrich, M. (2023). Ausdifferenzierung und Konsolidierung: For-
schungs- und Entwicklungsplan der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-
Kolleg für das Jahr 2023. *WE_OS-Jb – Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrich-
tung Oberstufen-Kolleg*, 6, 79–103. https://doi.org/10.11576/we_os-6929

Klewin, G. & Heinrich, M. (2023). Ist das noch Praxisforschung? Entwicklung von For-
schungsformaten als Forschungs- und Entwicklungsprozess. *WE_OS-Jb – Jahr-
buch der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg*, 6, 8–27. https://doi.org/10.11576/we_os-6914

Lau, R. & Koisser, S. (2023). Das Oberstufen-Kolleg bildet fort. Ein Konzept für Fort-
bildungen durch Praxisforscher*innen am und mit dem Oberstufen-Kolleg.
WE_OS-Jb – Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg, 6,
40–71. https://doi.org/10.11576/we_os-6352

Löser, J., Demmer, C., Goltz, J., Heinrich, M., Kleinert, S.I., Koisser, S., Schilling, N.,
Streb-
low, L., Werning, R. & Wilde, M. (2023). Lernprozessbegleitende Diagnostik
und Fachdidaktik – Gestufte digitale Lernhilfen als Professionalisierungskonzept

- für adaptiven Unterricht (DiLernProfis). *PFLB – PraxisForschungLehrer*innen-Bildung*, 5 (1), 191–203. <https://doi.org/10.11576/pflb-6588>
- Schuldt, A., Lütje-Klose, B., Streblov, L. & Heinrich, M. (2023). Inklusionssensible Lehrer*innenbildung goes digital. Forschung, Entwicklung und Strukturbildung von digitalisierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten an der Universität Bielefeld. *Qfi – Qualifizierung für Inklusion*, 5 (2), <https://doi.org/10.21248/qfi.113>
- Schweitzer, J., Streblov, L. & Heinrich, M. (2023). Zur Entwicklung von praxisorientierten, forschungsbasierten, inklusionssensiblen und phasenübergreifenden Lehrkonzepten und Materialien in BiProfessional: Editorial zum Themenheft des Bielefelder Projekts der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 5 (4), 1–10. <https://doi.org/10.11576/dimawe-6834>
- Stiller, C. & Wilde, M. (2023). Full-Structured or Supported by Incremental Scaffolds? Effects on Perceived Competence and Motivation. *The Journal of Experimental Education*, 1–22. <https://doi.org/10.1080/00220973.2023.2269128>
- Trapp, A. & Wernicke, A. (2023). Unterricht in einer digitalen Welt. Phasenverbindende Unterrichtsplanung im Projekt BiLinked. *HLZ – Herausforderung Lehrer*innenbildung*, 6 (2), 59–75. <https://doi.org/10.11576/hlz-6219>
- Valdorf, N., Schweitzer, J. & Heinrich, M. (2023). Beratung und Supervision – Einblicke in Formate im Rahmen der Bildung von Lehrer*innen: Editorial zum Themenheft. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 5 (2), 1–4. <https://doi.org/10.11576/dimawe-6302>

Weitere Publikationen von Mitarbeiter*innen der Wissenschaftlichen Einrichtung

- Heinrich, M. (2023). Bleibende Impulse als Nachhaltigkeitskonzept? *Newsletter der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“*, 4. https://www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/lehrerbildung/de/newsletter/_documents/nl_4-2023_3_kommentar.html?nn=325498
- Herzig, B., Schulze, J., Klewin, G., Lehberger, R., Berning, D., Drossel, K., Koschewski, A., Neuhardt, E. & Zenke, C.T. (2023). *Medienkonzeptarbeit und Agilität – ein Onlinekurs zur Schulentwicklung im Kontext von Digitalisierung*. Universität Paderborn. <https://komo.uni-paderborn.de/course/view.php?id=64>

Sonstige Transferaktivitäten von Mitarbeiter*innen der Wissenschaftlichen Einrichtung

- M. Heinrich: Co-Leiter Zentrum für phasenübergreifende Lehrer*innenbildung der Bielefeld School of Education (BiSEd).
- M. Heinrich: Leitung des BiDSL-Teams (Bielefelder Digitalisierungsstrategie für die Lehrer*innenbildung (gem. m. Dr. N. Jacke).
- M. Heinrich: Mitglied der AG Kooperation von Wissenschaft und (Fortbildungs-)Praxis (KoWiPra) in NRW.
- M. Heinrich: Leitung der Community of Research: Passungsverhältnisse kultureller Bildungsnetzwerke und Kultur(en) in ländlichen Räumen im Kontext sozialer Teilhabe (PAKKT).
- M. Heinrich: Mitglied der landesweiten Steuergruppe Com^eIn, Verbundprojekt aller lehrerbildenden NRW-Universitäten.
- M. Heinrich: Mitglied im Lenkungskreis Schulbauberatung des Landes NRW.
- M. Heinrich: Mitglied des „Arbeitskreis Qualität von Schule“ (QUA-LIS-NRW & IFBQ-Hamburg).
- M. Heinrich: Gesamtkoordinator des „Bi*digital – Netzwerk: Digitalisierung in der Lehrerbildung“ (gem. m. Dr. N. Valdorf).
- M. Heinrich: Koordinator von PortaBLE, Online-Portal zur Bielefelder Lehrer*innenbildung (gem. m. Dr. N. Jacke, Dr. L. Streblov & A. Haghani).

- M. Heinrich: Leiter Zentrum für Praxisreflexion in der Lehrer*innenbildung der Bielefeld School of Education (BiSEd) (gem. mit Dr. N. Valdorf).
- M. Heinrich: Leiter bundesweites Netzwerk Praxisreflexion im Rahmen der Qualitäts-offensive Lehrerbildung des Bundes und der Länder (gem. m. Dr. L. Streblov).
- M. Heinrich: Leiter Zentrum für inklusionssensible Lehrer*innenbildung der Bielefeld School of Education (BiSEd) (gem. m. Dr. L. Streblov).
- M. Heinrich: Koordinator Netzwerk für empiriegestützte Schulentwicklung (EMSE-Netzwerk) (gem. m. Dr. A. Dehmel & Dr. V. Manitius).
- M. Heinrich & G. Klewin: Mitglieder der Struktur- und Evaluationskommission der Universitätsschule der TU Dresden.
- M. Heinrich & G. Klewin: Geschäftsstelle des Netzwerks der Versuchs- und Universitätsschulen (VUVS).

Tagungsbeteiligung und Veranstaltungsorganisation von Mitarbeiter*innen der Wissenschaftlichen Einrichtung

- Heinrich, M. (2023, 22. & 23 Juni). *Transfer – Potenziale und Herausforderungen*. 33. EMSE-Tagung an der Universität Hamburg. Lokale Organisation: Prof. Dr. K. Schwippert et al. Unterstützung des lokalen Organisationskommittees als EMSE-Koordinator, gem. m. Dr. A. Dehmel & Dr. V. Manitius.
- Heinrich, M. (2023, 1. Dezember). *Basiskompetenzen und das Recht auf Bildung*. 34. EMSE-Tagung im Harnack Haus Berlin. Lokale Organisation: Prof. Dr. O. Köller, Dr. G. Ramm et al. Unterstützung des lokalen Organisationskommittees als EMSE-Koordinator, gem. m. Dr. A. Dehmel & Dr. V. Manitius.
- Heinrich, M. (2023). *Bi*digital-Impulse*. Veranstaltungsreihe in Kooperation zwischen dem Bi*digital-Netzwerk und dem Verbundprojekt Com^eIn, gem. mit dem Veranstaltungsteam Dr. M. Basten, Dr. W. Fiedler-Ebke, Prof. Dr. U. Hagedorn, Dr. A. Heye, M. Hülsmann, Dr. C. Mertens, A. Trapp & Dr. A. Wernicke. Programmübersicht der Veranstaltungsreihe: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/forschung-entwicklung/digitalisierung/bidigital/archiv.xml>
- Heinrich, M. (2023). *Materialwerkstatt. Systematische Reflexion von Lehre in der Lehrer*innenbildung*. Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem QLB-Projekt Bi-Professional, gem. m. Dr. C. Dempki, Dr. J. Schweitzer & Dr. L. Streblov. Informationen zur Veranstaltungsreihe: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/transfer-vernetzung/materialwerkstatt/konzept/index.xml>
- Schütze., S. (2023, 6.–8. Oktober). *Bildungsmedien für Erwachsene*. Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für Schulbuch- und Bildungsmedienforschung, gem. m. dem Veranstaltungsteam Dr. E. Andrzejewska, Prof. Dr. E. Matthes & Dr. Dr. J. Van Wiele, an der Universität Gdańsk (Polen). Informationen zur Tagung: <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philoz/fakultat/padagogik/schulbuch-gesellschaft/jahrestagungen/>

Dokumentation von Transferaktivitäten von Mitarbeiter*innen der Versuchsschule Oberstufen-Kolleg 2023

Fort- und Weiterbildungsangebote von Mitarbeiter*innen der Versuchsschule

- Arkenau, C. (2023, 19.–20. Juni). *Pflanzen und Forschen? Baumpflanzprojekte in Bielefeld*. Vortrag und Workshop im Rahmen der Materialwerkstatt „Aufforstung als Bürger*innen-Wissenschaft“ beim 1. Bielefelder Jugendumwelt- und Klimakongress der Andreas-Mohn-Stiftung, gem. m. C. Schweihofer, am Oberstufen-Kolleg Bielefeld.
- Geweke, M. (2023, 13. November). *Selbstgesteuertes Lernen im Fokus – Zum Beispiel fachübergreifendes Lernen mit individualisierter Leistungserbringung*. Online-Beitrag, gem. m. R. Lau, im Forum des Deutschen Schulpreises unter dem Titel „Selbstgesteuertes Lernen ermöglichen“.
- Herzig, N. (2023, 24. Oktober). *Seneca inklusionssensibel unterrichten*. Eine Fortbildung primär für Lehrende, die in der gymnasialen Oberstufe Latein unterrichten, sowie für Lehramtsanwärter*innen, im Rahmen des FEP Fortbildungen am Oberstufen-Kolleg (FOK).
- Lau, R. (2023, November). *Nachteilsausgleich mit digitalen Mitteln in der Oberstufe*. Workshop, gem. mit I. Voß, an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Dormagen.
- Lau, R. (2023, 13. November). *Selbstgesteuertes Lernen im Fokus: Zum Beispiel fachübergreifendes Lernen mit individualisierter Leistungserbringung*. Online-Beitrag, gem. m. M. Geweke, im Forum des Deutschen Schulpreises unter dem Titel „Selbstgesteuertes Lernen ermöglichen“.
- Schweihofer, C. (2023, 19.–20. Juni). *Pflanzen und Forschen? Baumpflanzprojekte in Bielefeld*. Vortrag und Workshop im Rahmen der Materialwerkstatt „Aufforstung als Bürger*innen-Wissenschaft“ beim 1. Bielefelder Jugendumwelt- und Klimakongress der Andreas-Mohn-Stiftung, gem. m. C. Arkenau, am Oberstufen-Kolleg Bielefeld.
- Schweihofer, C., (2023, 21. September). *Erasmus+ as a Chance for „Reforestation Projects“ with Citizen Science Approaches between High School Students from Germany and Spain*. Workshop, gem. M. A. Stockey, M. López Rodrigo, M. Fernandez (Escola de Capataces Forestais de Lourizán, Spain) & A. Gellern (Ranger City of Bielefeld & Regionalforstamt OWL, Wald und Holz NRW), im Rahmen der Materialwerkstatt „Aufforstung als Bürger*innen-Wissenschaft“ auf dem 17th European Forest Pedagogics Congress „Learning to Create Together – How Can Forest Education for Sustainable Development Build Partnerships and Empower People?“ in Königswinter b. Bonn.
- Schweihofer, C. (2023, 8. November). *Planung eines Netzwerks Schulen der Zukunft „Wälder der Zukunft – Schulen für nachhaltige Waldentwicklung“*. Workshop Kompetenzteam Bielefeld, Fortbildungsreihe zur Projektinitiative „Bielefelder für Bielewälder“, gem. m. S. Pulka (ev. Gymnasium Werther), im Rahmen der Materialwerkstatt „Aufforstung als Bürger*innen-Wissenschaft“ am Oberstufen-Kolleg Bielefeld.
- Stockey, A. (2023, 31. Mai). *Untersuchungsschwerpunkte Klima und Boden am Standort 1 „Trupppflanzung auf Kahlschlag“ und Standort 2 „Aufforstung nach dem Vier-Baumarten-Prinzip auf Ackerfläche“*. Workshop Kompetenzteam Bielefeld, Fortbildungsreihe zur Projektinitiative „Bielefelder für Bielewälder“, gem. m. R. von Oldenburg (Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW), im Rahmen der Materialwerkstatt „Aufforstung als Bürger*innen-Wissenschaft“ am Oberstufen-Kolleg Bielefeld.
- Stockey, A. (2023, 31. Mai). *Untersuchungsschwerpunkte Vegetationsaufnahme und Umfeldcharakterisierung an Standort 3 „Erlenanpflanzung auf Farnfläche nach Kahlschlag durch den Orkan Kyrill“*. Workshop Kompetenzteam Bielefeld, Fortbildungsreihe zur Projektinitiative „Bielefelder für Bielewälder“, gem. m. R. von

- Oldenburg (Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW), im Rahmen der Materialwerkstatt „Aufforstung als Bürger*innen-Wissenschaft“ am Oberstufen-Kolleg Bielefeld.
- Stockey, A. (2023, 21. September). *Erasmus+ as a Chance for „Reforestation Projects with Citizen Science Approaches between High School Students from Germany and Spain.“* Workshop, gem. m. C. Schweihofen, M. López Rodrigo, Martin Fernandez (Escola de Capataces Forestais de Lourizán, Spain) & Aaron Gellern (Ranger City of Bielefeld & Regionalforstamt OWL, Wald und Holz NRW), im Rahmen der Materialwerkstatt „Aufforstung als Bürger*innen-Wissenschaft“ auf dem 17th European Forest Pedagogics Congress „Learning to Create Together – How Can Forest Education for Sustainable Development Build Partnerships and Empower People?“ in Königswinter b. Bonn.
- Stockey, A. (2023, 8. November). *Anwendung der Bestimmungsmethoden im Gelände.* Workshop Kompetenzteam Bielefeld, Fortbildungsreihe zur Projektinitiative „Bielefelder für Bielewälder“, im Rahmen der Materialwerkstatt „Aufforstung als Bürger*innen-Wissenschaft“ am Oberstufen-Kolleg Bielefeld.
- Stockey, A. (2023, 8. November). *Erkennungsmerkmale einheimischer Gehölze.* Workshop Kompetenzteam Bielefeld, Fortbildungsreihe zur Projektinitiative „Bielefelder für Bielewälder“, im Rahmen der Materialwerkstatt „Aufforstung als Bürger*innen-Wissenschaft“ am Oberstufen-Kolleg Bielefeld.
- Stockey, A. (2023, 8. November). *Prinzip und Aufbau eines dichotomen Bestimmungsschlüssels.* Workshop Kompetenzteam Bielefeld, Fortbildungsreihe zur Projektinitiative „Bielefelder für Bielewälder“, im Rahmen der Materialwerkstatt „Aufforstung als Bürger*innen-Wissenschaft“ am Oberstufen-Kolleg Bielefeld.
- Thomsen, M. (2023, Oktober). *Digitalität trifft Schule – Ein Kooperationsprojekt am Oberstufen-Kolleg zu Herausforderungen um KI und Kommunikation in Social Media.* Vortrag auf dem Austauschtreffen im Rahmen des Projektes BiLinked, gem. mit A. Trapp, M. Beyer, H. Illinger, I. Grabowski & M. Trzeciak.
- Voß, I. (2023, November). *Nachteilsausgleich mit digitalen Mitteln in der Oberstufe.* Workshop, gem. m. R. Lau, an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Dormagen.

Vortragstätigkeiten von Mitarbeiter*innen der Versuchsschule

- Acar, E. (2023, 15. September). *Sprachenlernen im Tandem als Tor zu Polen und Deutschland.* Vortrag im Rahmen der Konferenz „The Specialist Languages: Practice and Theory“ auf Einladung des „Center for Foreign Languages“ und des „Department of Specialist Languages, Institute of Modern Languages“, an der Universität Rzeszów (Polen).
- Geweke, M. (2023, 8. September). *Die Potsdamer Erklärung für ein zeitgemäßes Abitur.* Impuls, gem. m. J. Droste (Einstein-Gymnasium Rheda-Wiedenbrück), im Rahmen der Tagung „4. Münsteraner Lernforum zur Schulentwicklung“, Münster.
- Geweke, M. (2023, 13. November). *Die Gestreckte Eingangsphase des Oberstufen-Kollegs Bielefeld.* Online-Input, gem. m. mit R. Lau, im Rahmen des Online-Werkstattgesprächs der Initiative Flexible Oberstufe mit dem Titel „Individuelle Schulzeitstreckung in der Oberstufe“.
- Geweke, M. (2023, 20. November). *Forschung und Entwicklung am Oberstufen-Kolleg.* Präsentation, gem. m. Dr. G. Klewin, im Seminar Praxisforschung an der Universität Bielefeld.
- Geweke, M. (2023, 18. Dezember). *Das Oberstufen-Kolleg an der Universität Bielefeld.* Online-Vortrag, gem. m. Dr. G. Klewin, im Rahmen einer Vorlesung an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.
- Guschker, B. (2023, 21. April). *Das Konzept der Basis- und Brückenkurse Deutsch und Neuentwicklung zur Sprachbildung am Oberstufen-Kolleg.* Vortrag im Rahmen des Schulentwicklungstages am Oberstufen-Kolleg Bielefeld.

- Guschker, B. (2023, 14. Juni). *Die gymnasiale Oberstufe in der Migrationsgesellschaft: Konzeptarbeit des Forschungs- und Entwicklungsprojekts Wortgewand(t) an der Versuchsschule Oberstufen-Kolleg Bielefeld*. Vortrag, gem. m. C. Hartner & Dr. M. Mateo i Ferrer, im Austausch mit dem Arbeitsbereich Bildung in der Migrationsgesellschaft/Interkulturelle Bildung der Universität Bremen.
- Hartner, C. (2023, 14. Juni). *Die gymnasiale Oberstufe in der Migrationsgesellschaft: Konzeptarbeit des Forschungs- und Entwicklungsprojekts Wortgewand(t) an der Versuchsschule Oberstufen-Kolleg Bielefeld*. Vortrag, gem. m. B. Guschker & Dr. M. Mateo i Ferrer, im Austausch mit dem Arbeitsbereich Bildung in der Migrationsgesellschaft/Interkulturelle Bildung der Universität Bremen.
- Lau, R. (2023, 23. Januar). *Nachteilsausgleich in der gymnasialen Oberstufe*. Beitrag im Seminar „Didaktik der Oberstufe“ v. Y. Wilke an der Universität Bielefeld.
- Lau, R. (2023, Februar). *Nachteilsausgleich*. Vortrag im Rahmen einer Qualifizierung von Lehrkräften zum Sonderpädagogischen Unterstützungsschwerpunkt ESE im Schulamt Bielefeld.
- Lau, R. (2023, 13. November). *Die Gestreckte Eingangsphase des Oberstufen-Kollegs Bielefeld*. Online-Input, gem. m. M. Geweke, im Rahmen des Online-Werkstattgesprächs der Initiative Flexible Oberstufe mit dem Titel „Individuelle Schulzeitstreckung in der Oberstufe“.
- Lau, R. (2023, 13. November). *Selbstgesteuertes Lernen im Fokus – Zum Beispiel fachübergreifendes Lernen mit individualisierter Leistungserbringung*. Online-Praxisimpuls, gem. m. M. Geweke, im Forum des Deutschen Schulpreises unter dem Titel „Selbstgesteuertes Lernen ermöglichen“.
- Mateo i Ferrer, M. (2023, 14. Juni). *Die gymnasiale Oberstufe in der Migrationsgesellschaft. Konzeptarbeit des Forschungs- und Entwicklungsprojekts Wortgewand(t) an der Versuchsschule Oberstufen-Kolleg Bielefeld*. Vortrag, gem. m. B. Guschker & C. Hartner, im Rahmen eines Austausches mit dem Arbeitsbereich „Bildung in der Migrationsgesellschaft/Interkulturelle Bildung“ der Universität Bremen.
- Mateo i Ferrer, M. (2023, 28. Juni). *Präsentation eines postkolonialen und rassismuskritischen Konzepts für Philosophieunterricht* im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojekts „Philosophieunterricht als Raum für Empowerment in der Migrationsgesellschaft“ (PhiREM) im Seminar „Schulbücher rassismuskritisch lesen“ von P. Hagemann & H. Draht an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn.
- Schweihofen, C. (2023, 3. Mai). *Future European Forests – Reforestation Projects as Citizen Science on High School Level in the Context of „Education for Sustainable Development“*. Vortrag im Rahmen der Materialwerkstatt „Aufforstung als Bürger*innen-Wissenschaft“ auf der European Conference „Schools Go Green and Digital – and Erasmus+ Supports Teaching Excellence!“, Bonn.
- Schweihofen, C. (2023, 20.–22. September). *Building Partnerships: Steps and Requirements to Form Forest ESD Initiatives (Education Landscapes, Cooperation with Institutions/Organizations)? Examples, Questions and Results, Networking – Vision. Presentation of the Results*. Präsentation im Rahmen der Materialwerkstatt „Aufforstung als Bürger*innen-Wissenschaft“ auf dem 17th European Forest Pedagogics Congress „Learning to Create Together – How Can Forest Education for Sustainable Development Build Partnerships and Empower People?“ in Königswinter b. Bonn.
- Schweihofen, C. (2023, 20.–22. September). *You Don't Learn to Restore Ecosystems in the Classroom! And You Can't Do It Alone! Highschool Research Projects as a Citizen Science in the Context of „Sustainable Development Education“*. Vortrag und Moderation, gem. m. T. Ramil (Escola de Capataces Forestais de Lourizán, Spain), im Workingspace 2: Building Partnerships: Steps and Requirements to

Form Forest ESD Initiatives (Education Landscapes, Cooperation with Institutions/Organisations)? im Rahmen der Materialwerkstatt „Aufforstung als Bürger*innen-Wissenschaft“ auf dem 17th European Forest Pedagogics Congress „Learning to Create Together – How Can Forest Education for Sustainable Development Build Partnerships and Empower People?“ in Königswinter b. Bonn.

Publikationen von Mitarbeiter*innen der Versuchsschule

Monographien und Herausgeber*innenbände von Mitarbeiter*innen der Versuchsschule

Herzig, N. (2023). *Ciceros Paradoxa Stoicorum als interdisziplinäre Schullektüre für die Fächer Latein und Philosophie: Eine Untersuchung eines fächerübergreifenden Kompetenzgewinns* (Acta Didactica: Bielefelder Beiträge zur Didaktik der Alten Sprachen in Schule und Universität, Bd. 4) Propylaeum. <https://doi.org/10.11588/propylaeum.1002>

Beiträge in Sammelbänden von Mitarbeiter*innen der Versuchsschule

Beutel, S.-I., Geweke, M. & Lau, R. (2023). Neue Prüfungskultur: Beispiele aus dem Oberstufen-Kolleg. In D. von Elsenau, S. Gorski & K. Zumbrink (Hrsg.), *Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ein Leitfaden für eine wirkungsorientierte Transformation von Schule und Unterricht* (S. 137–150). Cornelsen.

Beiträge in Zeitschriften von Mitarbeiter*innen der Versuchsschule

Herzig, N. (2023). Lateinische Lektüre interdisziplinär: Metakompetenzen und „Critical Literacy“ im Lateinunterricht? *PFLB – PraxisForschungLehrer*innenBildung*, 5 (3), 77–93. <https://doi.org/10.11576/pflb-6287>

Lau, R. & Koisser, S. (2023). Das Oberstufen-Kolleg bildet fort. Ein Konzept für Fortbildungen durch Praxisforscher*innen am und mit dem Oberstufen-Kolleg. *WE_OS-Jb – Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg*, 6, 40–71. https://doi.org/10.11576/we_os-6352

Sonstige Transferaktivitäten

Geweke, M. (2023): Jurorin in der Jury „Deutscher Schulpreis“, Berlin.

Geweke, M. (2023, 2. März): Moderation von Veranstaltungsmodulen im Rahmen der bundesweiten Preisträgerkonferenz unter dem Titel „Netzwerktreffen der Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises“, Herford.

Geweke, M. (2023, 27. März): Mitglied des Beirats (Forschungsprogramm der Robert Bosch Stiftung, Ausschreibung 2022/23) „Wie geht gute Schule?“, digitales Format.

Geweke, M. (2023, 14. September): Moderation des Online-Austausches der Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises in der Region West unter dem Titel „in Between“, gem. m. M. Reimann (Grundschule Kleine Kielstraße Dortmund), digitales Format.

Geweke, M. (2023, 12. Oktober): Laudatorin bei der Preisverleihung „Deutscher Schulpreis 2023“, Berlin.

Geweke, M. (2023, 23. November): Arbeitstreffen: Sounding Board des Bildungsbereichs der Robert Bosch Stiftung als Mitglied des Sounding Boards, Berlin.

Guschker, B. (2023): Neuentwicklungen zur Sprachbildung am Oberstufen-Kolleg auf der Grundlage des Basis- und Brückenkurskonzepts Deutsch im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsprojekte IntegrO und Wortgewand(t).

Guschker, B. (2023, 23. März): Vorstellung des Konzepts der gestreckten Eingangsphase für neuzugewanderte Jugendliche am Oberstufen-Kolleg Bielefeld und Austausch mit der Hospitationsgruppe der Stadtteilschule Eidelstedt, am Oberstufen-Kolleg Bielefeld.

- Guschker, B. (2023, 17. Juni): *Schreiben als Medium des Lernens im Fachunterricht der gymnasialen Oberstufe: Ein Professionalisierungsangebot aus Lehrendensicht, Fokus: Position der Forscherin zwischen Praxis- und Grundlagenforschung, Nähe und Distanz zum Feld*. Vortrag zum aktuellen Stand des Dissertationsprojekts und Diskussion beim Forschungstag an der Bergischen Universität Wuppertal mit Promotionsstudierenden und der Arbeitsgruppe von Prof.in Dr. K. Schindler.
- Guschker, B. (2023, 8. Dezember): *Schreiben als Medium des Lernens im Fachunterricht der gymnasialen Oberstufe: Ein Professionalisierungsangebot aus Lehrendensicht, Fokus: Entwicklungsarbeit und theoretische Vorüberlegungen zur empirischen Studie*. Vortrag zum aktuellen Stand des Dissertationsprojekts und Diskussion beim Forschungstag an der Bergischen Universität Wuppertal mit Promotionsstudierenden und der Arbeitsgruppe von Prof.in Dr. K. Schindler.
- Lau, R. (Wintersemester 2022/2023): *Didaktik der Oberstufe – Leistungserbringung und Leistungsbewertung zwischen Individualisierung und Standardisierung*. Blockseminar, gem. mit I. Rath-Arnold (Lehrauftrag), an der Universität Bielefeld.
- Mateo i Ferrer, M. (2023ff.): Mitglied der „Forschungswerkstatt Migration und Bildung“ (seit Juni 2022) an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld, Kooperation im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojekts (FEP) „Philosophieunterricht als Raum für Empowerment in der Migrationsgesellschaft“ (PhiREM).
- Schweihofen, C. (2023, 21. September): *Galicia – A Special Area for European Reforestation Projects? Learning Democracy, Civic Engagement and Citizen Science*. Poster-Präsentation, gem. m. M. López Rodrigo & M. Fernandez (Escola de Capacidades Forestais de Lourizán, Spain), im Rahmen der Materialwerkstatt „Aufforstung als Bürger*innen-Wissenschaft“ auf dem 17th European Forest Pedagogics Congress „Learning to Create Together – How Can Forest Education for Sustainable Development Build Partnerships and Empower people?“ in Königswinter b. Bonn.
- Stockey, A., Arkenau, C., Bekel, H. & Schweihofen, C. (2023): *Das Wiederherstellen von Ökosystemen lernt man nicht im Klassenraum!* Übersichtsvideo zur Materialwerkstatt. <https://www.youtube.com/watch?v=Je9pnGr27os>

Beitragsinformationen

Zitationshinweis:

Klewin, G. & Heinrich, M. (2024). 50 Jahre Oberstufe weiter denken. Forschungs- und Entwicklungsplan der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg für das Jahr 2024. *WE_OS-Jb – Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg*, 7, 128–152. https://doi.org/10.11576/we_os-7727

Online-Supplement:

Projekte des Forschungs- und Entwicklungsplans

Online verfügbar: 23.12.2024

ISSN: 2627-4450



Dieser Artikel ist freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0 (Weitergabe unter gleichen Bedingungen). Diese Lizenz gilt nur für das Originalmaterial. Alle gekennzeichneten Fremdinhalte (z.B. Abbildungen, Fotos, Tabellen, Zitate etc.) sind von der CC-Lizenz ausgenommen. Für deren Wiederverwendung ist es ggf. erforderlich, weitere Nutzungsgenehmigungen beim jeweiligen Rechteinhaber einzuholen. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>